

Ende des Daches einen kleinen Thurm. — Kirchenbücher seit 1730.

191) Kirche zu Wehre, 50 Fuß lang, 30 Fuß tief, mit schlichten Mauern, einem Brettergewölbe und einem aus dem Kirchendache hervorstehenden Thurme. — Kirchenbücher seit 1699.

192) Kirche zu Wehrstedt, nach Angaben des alten Kirchenbuchs die Dreifaltigkeits-Kirche zu nennen. Thurm an der Westseite von 1566, Eingang spitzbogig, oberhalb desselben ein Steinbock (das Wappen der Herren von Steinberg zu Boden- burg); am obern Rande des Gemäuers nordwärts zwei in der Form eines Kelches ausgehöhlte Steine. Die Kirche, innen 64 Fuß lang, 34 Fuß tief, mit schlichten Bruchsteinmauern und Brettergewölbe, 1716 neu gebauet. In den Fenstern in schwarzer Zeichnung die Namen und Wappen der Familien von Stopler und von Güldenfeld. — Taufengel, nahe am Eingange der Kirche an einer gegliederten eisernen Stange hängend. — Das älteste Kirchenbuch von 1686; einige Angaben, zum Theil eigenthümlicher Art, daraus mitgetheilt. — Im Kirchensiegel das von Stopler'sche Wappen.

193) Kirche zu Wendhausen, wahrscheinlich aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, ein Oblongum mit schlichten Bruchsteinmauern, Holzdecke und einem Glockenstuhle auf dem Westende. — An der Orgel Wappen der Familie von Wenhe. — Kirchenbücher seit 1677.

194) Capelle zu Werder, um die Mitte des 18. Jahrhunderts erbauet, nichts Bemerkenswerthes enthaltend.

195) Kirche zu Wetteborn. Historische Notiz. Das jetzige Gotteshaus, 1746 — 1748 mit Ausnahme des von der alten Kirche beibehaltenen, im Westen stehenden, mit rundbogigen Schallöffnungen versehenen Thurms erneuert, im Lichten 66 Fuß lang, 36 Fuß tief, mit schlichten Bruchsteinmauern und einem Brettergewölbe. — Statt eines Taufsteins dient ein schwebender s. g. Taufengel. — Glocke von 1562 mit Inschrift. — Kirchenbücher seit 1700.

196) Capelle zu Wettensen (Par. Eimsen). Schutzheiliger St. Urban. Der jetzige Bau in Fachwerk, mit einem Thürmchen auf dem Dache, anscheinend aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

197) Kirche zu Wirringen, 52 Fuß lang, 32 Fuß breit, mit Umfassungen aus Bruchsteinen, flacher Decke und einem kleinen Thurme auf dem westlichen Ende des Daches. — Kirchenbücher seit 1730.